



GIN

Betriebshandbuch

v3.0 - 06/2018



 **Genie Race**

Wettkampfgurtzeug

Contents

Vielen Dank	1
Warnung	2
Gen Gliders	3
Spezifikationen	4
Das ist alles neu	5
Vor dem Flug	6
Fliegen mit dem Genie Race 4	26
Wartung und Pflege, Reparaturen ..	29
Einige Worte zum Schluss	32
Gurtzeug Übersicht	33

Vielen Dank ...

... das Sie sich für Gin Gliders entschieden haben. Diese Betriebsanweisung enthält alle Informationen, die zum Fliegen und für die Wartung des Gurtzeuges notwendig sind. Genaue Kenntnisse des Fluggerätes und der gesamten Ausrüstung helfen Ihnen, sicher zu fliegen und immer das Beste aus Ihren Flügen zu machen.

Ihr GIN-Gurtzeug wurde darüber hinaus so entwickelt, dass es alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Zulassungsvorschriften in Deutschland erfüllt. Diese Anforderungen beinhalten auch, dass Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme mit dieser Betriebsanweisung und den hierin enthaltenen Informationen und Anweisungen bezüglich Sicherheit, Ausstattung und Service vertraut machen müssen. Diese Betriebsanweisung muss vor dem ersten Flug vollständig gelesen und verstanden werden.

Sollten Sie über diese Betriebsanweisung hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren GIN-Händler.

Wir wünschen Ihnen erlebnisreiche Flüge und immer eine sichere Landung.

Ihr GIN-Team

WARNUNG

Gleitschirmfliegen birgt Risiken in sich, die zu schweren Verletzungen führen oder tödlich enden können. Die Benutzung des Gurtzeuges erfolgt auf eigene Gefahr!

Die in dieser Betriebsanweisung beschriebenen Hinweise und Anweisungen müssen unter allen Umständen befolgt werden. Zuwiderhandlungen haben das Erlöschen der Betriebserlaubnis und/oder den Verlust des Versicherungsschutzes zur Folge!

Gin Gliders Inc. behält sich das Recht vor, den Inhalt dieser Betriebsanweisung jederzeit zu aktualisieren und zu ergänzen. Schauen Sie daher in regelmäßigen Abständen auf:

www.gingliders.com Dort finden Sie weitere Informationen bezüglich Ihres Gurtzeuges und eventuelle Aktualisierungen der Betriebsanweisung. Das Datum und die Version der Betriebsanweisung befinden sich auf der ersten Seite des Deckblatts.

VERWENDUNGSZWECK: Leichte Luftsportgeräte mit einer maximalen Masse von weniger als 120kg, die im Gleitschirmbereich verwendet werden.

Gin Gliders

Dream

Als Designer und Wettkampfpilot Gin Seok Song die Firma 'Gin Gliders' gründete, tat er das aus einem einzigen Grund: Er wollte die bestmöglichen Schirme und Ausrüstungsgegenstände zum Gleitschirmfliegen entwickeln, die Piloten auf der ganzen Welt begeistern – ganz gleich, welche Ziele sie verfolgen.

Um Gin Seok Songs Traum zu verwirklichen, bringen wir bei Gin Gliders Aerodynamiker, Luft- und Raumfahrt-Ingenieure, Weltcup-Piloten und Gleitschirmfluglehrer an einen Tisch zusammen. Ihr Ziel: Die weitere Entwicklung des Gleitschirmsports mit neuen Innovationen zu gestalten, um Gins Traum einen Schritt näher zu kommen.

Touch

Seit der Gründung von Gin Gliders arbeiten professionelle Testpiloten und Designer im südkoreanischen Entwicklungszentrum, wo die ersten Prototypen entwickelt, produziert, getestet und modifiziert wurden. Dank der logistischen Verknüpfung innerhalb Asiens ist es möglich, fast alle Entwicklungsschritte in kürzester Zeit abzuschließen. Die Tätigkeit unsers internationalen Entwicklungsteams beschränkt sich aber nicht nur auf Korea, sondern auf eine Vielzahl von Testgebieten auf der ganzen Welt. Dies garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit, da unsere Produkte bei unterschiedlichsten Flugbedingungen sorgfältig getestet wurden.

Unsere eigenen Produktionsstätten in Ostasien und der ständige Erfahrungsaustausch sind Garant für die Qualität bei Gin Gliders. Auch bei sozialen Arbeitsbedingungen in seinen Produktionsstätten sieht sich Gin Gliders in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und stellt sicher, dass etwaige Missstände aufgedeckt und behoben werden.

Believe

Wir sind überzeugt, dass sich unsere Entwicklungen in ihrem Element beweisen und bewähren müssen. Im Flug zählt jedes Detail, damit der Pilot Vertrauen in seine Ausrüstung gewinnt, sie versteht und am Ende vollständig beherrscht. Daraus entsteht Sicherheit, Komfort, Leistung und Freude am Fliegen.

Bei Gin Gliders glauben wir daran, dass jeder Flug mit einem Lächeln und der Vorfreude auf das nächste Erlebnis enden sollte.

Spezifikationen

Grösse	S	M	L
Gewicht Gurtzeug (kg)*	8.5	8.7	9.2
Körpergrösse (cm)	160-175	170-185	>180
Herausnehmbare Fussplatte (kg)	0.31	0.36	0.39

Zertifizierung

Das Genie Race 4 Gurtzeug wurde mit maximal 120daN nach EN zertifiziert: PH 193.2017

Lieferumfang

- 2 GIN Gurtzeugkarabiner (130g)
- 1 Beschleuniger (3 Stufen) (100g)
- 1 Rückenprotektor (Neo-Koroyd 1.0) (480g)
- 1 Hauptretter Notschirmgriff und Innencontainer (100g)
- 1 Verbindungsleine Hauptrettung (75g)
- 1 Frontretter Notschirmgriff und Innencontainer (50g)
- 1 Verbindungsleine Frontretter (105g)
- 1 Abnehmbares Instrumentenbrett (70g)
- 1 Windabweiser (500g)

Dimensionierung

Verglichen mit dem Genie Race 3 ist das Race 4 schmäler am Körper und an den Oberschenkeln. Dadurch sitzt das Gurtzeug enger am Körper und ermöglicht deshalb eine bessere Kontrolle.

Das ist alles neu...

Leistung

Das Genie Race 4 ist das aerodynamischste Gurtzeug auf dem Markt. Indem wir die Querschnittsfläche verkleinert haben, konnten wir im Vergleich zum Genie Race 3 den Luftwiderstand massiv reduzieren. Dies wurde vor allem durch eine Revolution in der Rückenschutztechnologie erreicht. Der verwendete Rückenprotector ist nur gerade 9cm dick, besteht die EN-Zertifizierung jedoch trotzdem mit sehr guten Ergebnissen. Darüber hinaus wurde die Aero-Cone-Form mithilfe einer Modellierungs- und Optimierungsoftware komplett neu gestaltet.

Das Fehlen von Lufteinlassöffnungen an den Seiten des Gurtzeuges ist ein weiterer Schritt nach vorne bei der Reduzierung des Luftwiderstandes. Diese Merkmale, in Verbindung mit Materialien mit geringem Widerstand, zeigen sich durch eine bemerkbare Leistungssteigerungen für Wettbewerbspiloten.

Komfort

Das neue ABS-System ermöglicht es dem Piloten, die Stabilität während des Fluges mit einer Hand zu verändern. Während der vielen Testflügen fanden wir heraus, dass dieses neue System perfekt ist für Wettkampfpiloten, da sie mit dem Gurt das Gurtzeug rollwiderstandsfähiger machen können, um die Gleitleistung zu optimieren. Wenn der ABS Gurt gelöst wird, ist das Gurtzeug empfindlicher, präziser und ermöglicht so ein besseres Gefühl für die Thermik.

Die 3D-geformte Rückenpartie wurde überarbeitet, um den Komfort beim Gleiten und beim Thermikfliegen zu erhöhen. Das Gurtzeug sitzt enger am Piloten als das Genie Race 3. Dadurch erhöht sich der Komfort und Kontrolle im Gurtzeug.

Sicherheit

Wie immer ist Sicherheit für Gin Gliders eine Priorität. Die vorne montierte 2. Rettung ermöglicht die Auslösung mit beiden Händen. Sie ist einfach zu erkennen und kann auch dann noch ausgelöst werden, wenn die G-Belastung hoch ist.

Die untere Hauptrettung hat eine neue Öffnungskonfiguration, die ein einfaches Öffnen in allen extremen Flugsituationen ermöglicht. Wir verwenden ausschließlich neueste Technologie für die strukturellen Gurtbänder beim Genie Race 4. Sie sind dadurch stärker und haltbarer, weshalb die maximale Lebensdauer des Gurtzeugs länger als jemals zuvor ist.

Qualität

Wir wählen nur die hochwertigsten Materialien für Schnallen, Bänder und Reißverschlüsse, auch der Neopren ist auf dem neuesten Stand der Technik. Das Genie Race 4 ist unser komplexestes und technologisch fortschrittlichstes Gurtzeug. Unsere Materialfachleute konzentrierten sich auf haltbare Materialien mit komplexen Strukturen, um auch weniger Gewicht und aerodynamisch effizientere Oberflächen zu haben.



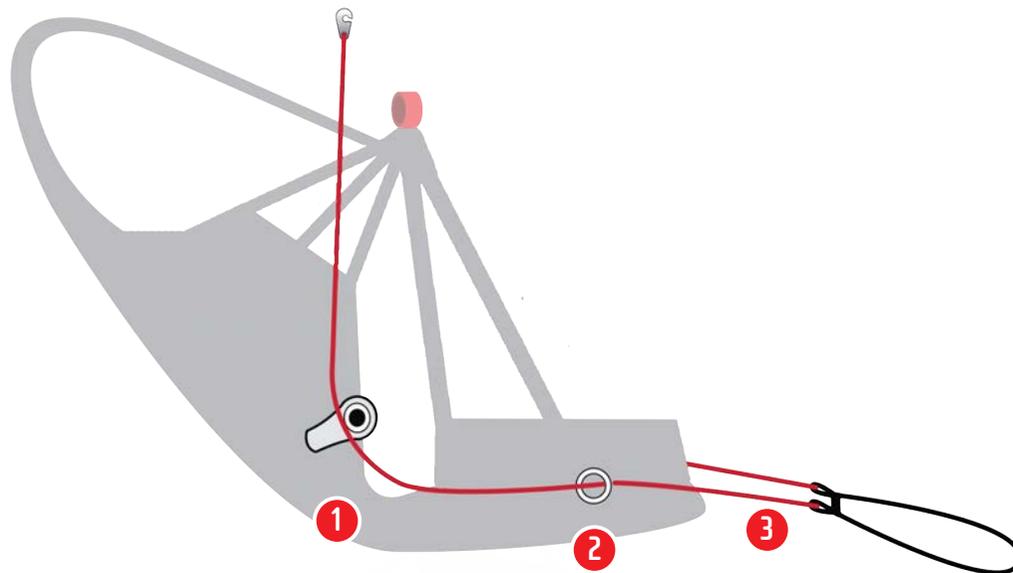
Vor dem Flug

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Verkäufer das Gurtzeug auf Vollständigkeit überprüft und die Grundeinstellung kontrolliert hat. Das Gurtzeug muss von einer Fachperson wie zum Beispiel einem/r Fluglehrer/in zusammengebaut werden.

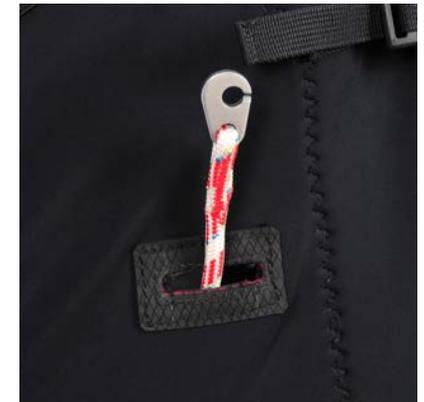
GIN Gliders empfiehlt dabei folgende Reihenfolge. Im Zweifelsfalle wendet man sich immer zuerst an den Verkäufer, eine Fachperson oder den GIN Importeur.

Einbau des Speedsystems

Das Speedsystem wird von oben nach unten eingebaut. Dabei wird die Leine an der Innenseite des Gurtzeugs entlang und durch beide Ronstan Rollen geführt (1). Anschliessend führt die Leine durch den Metallring am vorderen Ende des Sitzbrettes (2). Die Leine wird mit dem Beschleuniger mit einem sicheren Knoten verbunden (3). Abschliessend wird der Beschleuniger mit dem Gummizug mit der Fussplatte des Gurtzeugs verbunden.



VORSICHT: Der Beschleuniger darf auf keinen Fall zu kurz eingestellt sein. Die A-Gurte des Gleitschirms dürfen im normalen nicht beschleunigten Flug nicht verkürzt sein.



- Die Beschleunigerrolle sollte so ausgerichtet sein, dass der Pfeil auf der Oberseite ist (siehe Bild).
- Die automatische Verriegelung der Beschleunigerrolle arbeitet nur in dieser Orientierung richtig.



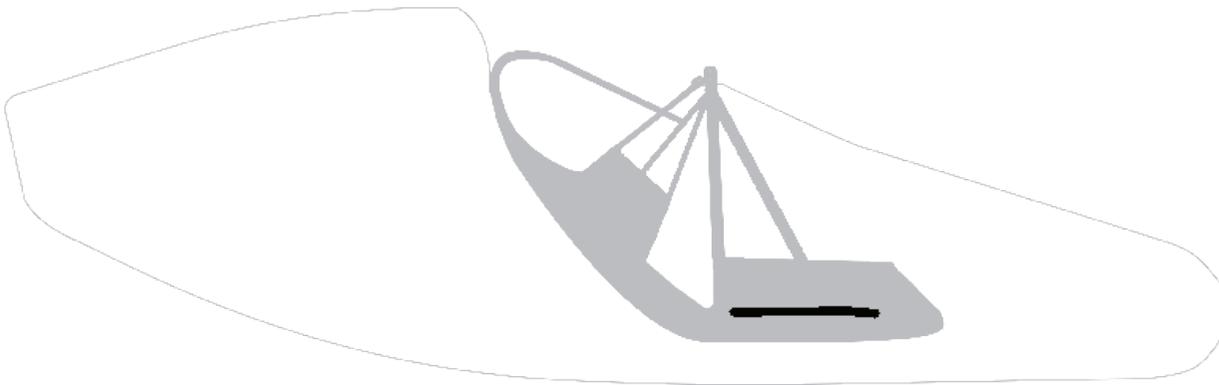
Einbau des Sitzbretts

Das Sitzbrett kann herausgenommen werden und ist von der Rückseite des Sitzes aus zugänglich. Man muss die Beingurte zur Seite schieben und kann dann das Sitzbrett nach hinten herausziehen. Wenn man das Sitzbrett wieder einbaut, muss man sich vergewissern, dass die Beingurte über die Hinterkante des

Sitzbretts geschoben werden dort wo sie mit Klettflausch überzogen ist. Das Sitzbrett muss mit der Kante,

die mit Klettflausch überzogen ist, nach hinten und mit der Krümmung nach vorne unten eingebaut werden.

Beim Einbau muss man sich vergewissern, dass die Beingurte am Ende der Tasche für das Sitzbrett in der Mitte liegen und über die Kante mit Klett laufen.



Verbinden der Gurte mit dem Karabiner

Der Karabiner hat 4 Gurtbänder, die befestigt werden müssen.

Folgen Sie dem Bild RECHTS, um den Karabiner richtig mit den Gurtbändern zu verbinden.

Die RECHTE Seite des Gurtzeuges hat BLAUE Gurtbandverbindungen, die LINKE Seite des Gurtzeuges hat ROTE Gurtbänder, damit die Gleitschirmtraggurte korrekt und einfach verbunden werden können.

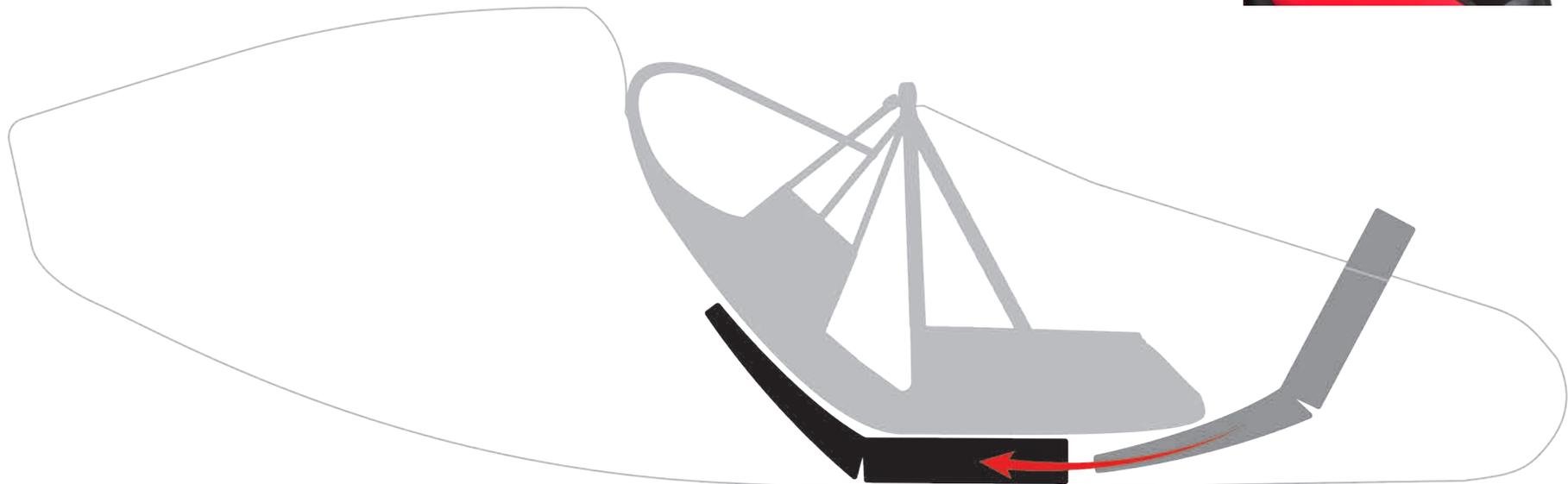
WARNUNG: Wenn man vergisst die Beingurte hinter dem Sitzbrett zu platzieren, dann besteht hohes Risiko dass der Pilot aus dem Gurtzeug fallen kann.



BLAUE Gurtbandverbindungen befinden sich auf der Rechten Seite des Gurtzeuges
BLAUE Gurtbandverbindungen befinden sich auf der Rechten Seite des Gurtzeuges

Einbau des Protectors

Um den Rückenprotector in das Gurtzeug einzubauen, muss man zuerst die Tasche unter dem Sitz öffnen. Der Rückenprotector muss mit dem dünneren Ende zuerst eingeschoben werden. Schieben Sie den Protector vorsichtig nach oben und vergewisseren Sie sich, dass er zwischen dem Rückenteil des Gurtzeugs und dem Rettungsgerätecontainer liegt. Der Rückenprotector sitzt eng in seinen Container. Nachdem man sich vergewissert hat, dass der Protector korrekt eingebaut ist, schliesst man den Reissverschluss des Protectorcontainers.



Pflege des Rückenprotectors

Die Pflege des Rückenprotectors ist wichtig für die Sicherheit des Piloten. Die Zertifizierung prüft die Sicherheit des Rückenschutzes für 2 starke Aufprälle. Nach einem Aufprall kann der Rückenschutz Ihres Genie Race 4 beeinträchtigt werden und ein weiterer Aufprall kann zu hohen Kraftauswirkungen am Piloten führen.

Daher ist es wichtig, den Rückenschutz nach jedem Zwischenfall zu überprüfen, ob beim Aufprall die Struktur

beschädigt wurde. Eine Sichtprüfung ist ausreichend. Entfernen Sie dazu den Rückenschutz und überprüfen Sie ihn auf Anzeichen von Verformung der Einsätze oder der Schaumstruktur. Wenn einer der Einsätze beschädigt ist, sollten Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung setzen, um einen Ersatz zu bestellen.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rückenschutz regelmäßig überprüfen, falls er durch grobe Handhabung beim Start / Landung oder Transport (z. B. Flughafen) beschädigt wurde.

Wir empfehlen, dass Sie nicht mit einem Rückenprotector fliegen, der Anzeichen von Beschädigungen aufweist. Ein neuer / normaler Rückenschutz sieht wie folgendes Bild aus (unten).



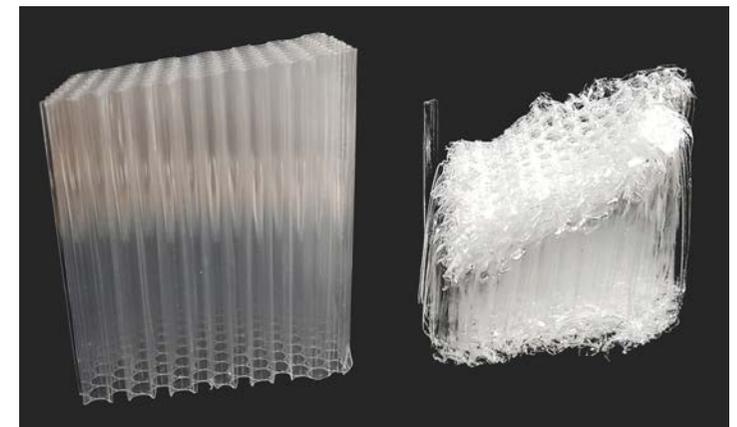
HINWEIS: Der Koroyd 1.0 Rückenschutz ist CE 'Kite' zertifiziert und entspricht: 89/686/CEE:0501

ACHTUNG: Der Rückenschutz verhindert die Verletzungsgefahr bei einem Absturz nicht komplett.

WARNUNG: Wenn der Reißverschluss vom Rückenschutz nicht vollständig geschlossen ist, funktioniert der Protektor nicht effektiv.

ACHTUNG: Wenn das Gurtzeug Temperaturen über 70 Grad Celsius ausgesetzt ist, wird die Integrität des Rückenschutzes kompromittiert.

ACHTUNG: Der Koroyd 1.0 Rückenschutz hat eine gültige Lebensdauer von 5 JAHREN. Die Lebensdauer ist jedoch nur eine Annäherung und kann sich je nach Verwendung, Pflege und Wartung ändern.



Beispiel für einen neuen Einsatz (links) und ein beschädigter Einsatz (rechts), der ersetzt werden muss.

Einbau des Rettungsgerätes und Kompatibilitätsprüfung

GIN Gliders empfiehlt dass der Rettungsgeräteeinbau von einer Fachperson vorgenommen wird. Das Rettungsgerät ist die letzte Chance des Piloten und falsches Packen oder falscher Einbau des Rettungsgerätes kann den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Pilot ist verantwortlich dafür, dass das Rettungsgerät korrekt eingebaut wurde.

Dieses Gurtzeug ist kompatibel mit den GIN G-Lite, Yeti / Yeti Cross Rettungsgeräten. Rettungsgeräte anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden, wir können aber keine Garantie für ihre Funktion übernehmen. Der Pilot ist für die Überprüfung der Kompatibilität verantwortlich.

Jede Erstinstallation eines Rettungsgerätes in das Gurtzeug (das heisst jede neue Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät) muss von einer Fachperson auf die Kompatibilität überprüft werden. Für diesen Check muss der Pilot selbst, der mit dem Gurtzeug fliegen wird, in einem Gurtzeugsimulator im Gurtzeug sitzen und die Auslösung des Rettungsgerätes aus dem Kontainer vornehmen.

Rettungsgeräte sollten alle 150 Tage neu gepackt werden. Der Einbau des Rettungsgerätes ergibt auch eine gute Gelegenheit, die Rettung neu zu packen. Der Kompatibilitätscheck muss jedes Mal durchgeführt werden, wenn die Rettung neu gepackt und eingebaut wurde.

Kompatibilitätsprüfung

VERGEWISSERN SIE SICH, DASS DER NOTSCHIRM AUS DEM RETTUNGSKONTAINER AUSGELÖST WERDEN KANN - das muss von Ihnen, dem Piloten (sitzend im Gurtzeug, der von einem Simulator hängt), gemacht werden.

WARNUNG: Im Zweifelsfall sollte man beim Rettungsgeräteeinbau immer eine Fachperson zu Rate ziehen.

WICHTIG: Man muss immer eine Auslöseprobe im Simulator machen um sicher zu sein, dass die Auslösung des Rettungsgerätes funktioniert.



Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffes des Gurtzeugs am Innencontainer

Mit dem Gurtzeug wird ein Notschirmgriff geliefert. Dieser Notschirmgriff muss mit seiner Gurtbandschleife am Innencontainer des Rettungsgerätes eingeschlauft werden. Dabei sollte besonders auf die Länge der Verbindung des Notschirmgriffes mit dem Innencontainer geachtet werden. Die Verbindung muss lange genug sein, um die Rettung aus dem Container des Gurtzeugs ziehen zu können. Wenn die Verbindung zu kurz ist, kann es sein, dass die Verschlussplinte nicht aus ihren Schlaufen gezogen wird, bevor der Verbindungsgurt strafft ist. Doch wenn der Verbindungsgurt zu lang ist, dann ist es möglich, dass die Reichweite des Armes des Piloten nicht genügt, um das Rettungsgerät aus dem Container des Gurtzeugs zu ziehen.

Es ist möglich, dass Innencontainer von Rettungsgeräten anderer Hersteller (d.h. keine GIN Rettungsgeräte) andere Positionen der Schlaufen haben, die die Auslösung des Rettungsgerätes problematisch machen können. Der Lieferant des Rettungsgerätes oder eine Fachperson muss den Einbau, die Verbindung und die sichere Auslösung überprüfen. Das Betriebshandbuch des Rettungsgerätes muss gelesen werden.

WICHTIG: Die Innencontainer von anderen Herstellern haben möglicherweise andere Positionen der Schlaufen und können deshalb die Auslösung des Notschirmes verhindern.

Innencontainer



Anbringen des Rettungsschirmgriffes

Das Ende des Notschirmgriffes durch die zentrale Schlaufe des Containers schieben

Den Griff durch die Schlaufe führen

Die Einschlaufung fest zuziehen

*Der Notschirmgriff entspricht möglicherweise nicht dem dargestellten Modell

Packanleitung Innencontainer

Der Notschirm sollte mit dem mitgelieferten Innencontainer wie folgt gepackt werden.

Hauptrettung



Lege die Rettung in den Innencontainer



Schliesse die Mitte des Innen-containers wie dargestellt



Falte die Leinen in symmetrische Bündel die in etwa der Breite des Innen-containers entsprechen

Verwende Gummiringe um die Leinenbündel zu fixieren; verstau die Bündel sauber am unteren Ende des Innen-containers



Verschliesse die untere Klappe des Innen-containers

Etw a 40cm Leinen und die Verbindungsleine bleiben ausserhalb des Innen-containers.

Frontrettung



Verbinden der Hauptleine des Rettungsgerätes

Für die Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug empfehlen wir einen GIN Schraubschäkel zu verwenden. Sollte ein anderes Verbindungsglied verwendet werden, dann sollte es eine Festigkeit von mindestens dem 9-fachen maximalen Startgewicht haben. Der von GIN empfohlene rechteckige 8mm Edelstahl Schraubschäkel hat eine Mindestbruchlastfestigkeit von 28 kN (2855 kg). Es liegt in der Verantwortung des Piloten die Kompatibilität des Rettungsgerätes zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass es korrekt eingebaut wurde.

Das Verbindungsglied sollte während normaler Sicherheits- und Wartungschecks überprüft werden. Sollte das Verbindungsglied Zeichen von Verschleiss aufweisen, muss es ausgetauscht werden. Das Rettungsgerät muss nach jeder Rettungsgeräteöffnung von einer Fachperson überprüft werden. Wir empfehlen den rechteckigen Verbindungsschäkel mit einem Neoprenüberzug zu schützen, um Reibung zu vermeiden. Klebeband und/oder Gummiringe können verwendet werden, um die Position von Rettungsgeräteverbindungsleine und Y-Leine zu sichern.

Empfohlen von GIN: 8mm Edelstahl Schraubschäkel
8mm rechteckiger Schraubschäkel Bruchlastfestigkeit: 28 kN
Von Gin Gliders empfohlene Verbindung

WARNUNG: Bei der Verbindung der Rettungsgeräteverbindungsleine mit dem Gurtzeug muss man die Verbindung mit Klebeband, Gummiringen oder einem weichen Schrumpfschlauch sichern. Nicht gesicherte Verbindungen könnten zu hohe Reibung und Reibungswärme zur Folge haben.

WICHTIG: Es müssen beide Verbindungsleinen mit dem Notschirm verbunden werden.



Anleitung zum Einbau der Rettungsgeräte

Es ist sehr wichtig, den Rettungsschirm korrekt einzubauen. Wenn der Notschirm nicht richtig gepackt ist oder die Leinen nicht richtig platziert sind, dann kann ein schwerer, wenn nicht tödlicher Unfall resultieren. Wenn Sie Zweifel haben, sprechen Sie mit Ihrem Fluglehrer oder einem GIN-Händler.

Anleitung zum Einbau der Hauptrettung

Als erstes verbindet man die Y-Leine und den Rettungsgriff mit dem Rettungsschirm. Dabei sollte die Rettung so eingebaut werden, dass die Verbindung zum Notschirmgriff nach OBEN zeigt und sich die Leinen ordentlich gefaltet auf der Unterseite des Containers befinden. Achten Sie darauf, dass der Innencontainer so installiert ist, dass die Schlaufe des Notschirmgriffes der Öffnung zugewandt ist.

Die mitgelieferten Leine wird anschliessend wie abgebildet dafür genutzt, um die Schlaufe durch die Metallösen zu ziehen:

Reihenfolge unten angezeigt:

- 1) Nach dem Verbinden der Verbindungsleine wird der Notschirm mit den Notschirmgriff nach OBEN eingebaut
- 2) Die Leinen sollten nun ordentlich auf der Unterseite des Containers sein
- 3) Schließen Klappe "A"
- 4) Schließen Sie den Reißverschluss. Dabei sollte sichergestellt sein, dass der Reißverschluss bis zum Ende der Reißverschlussbahn geführt wird - von UNTEN NACH OBEN
- 5) Mit einer Gleitschirmleine führt man die elastische Schlaufe durch die Klappe "B"
- 6) die überstehende Klappe von "B" wird in die Tasche in der Klappe "A" geführt
- 7) Die elastische Schlaufe durch Klappe "C" führen
- 8) Den Plastikdraht des Notschirmgriffes durch Verschlusschlaufe führen, anschliessend den Griff in die Neoprentasche stecken und mit Klett sichern

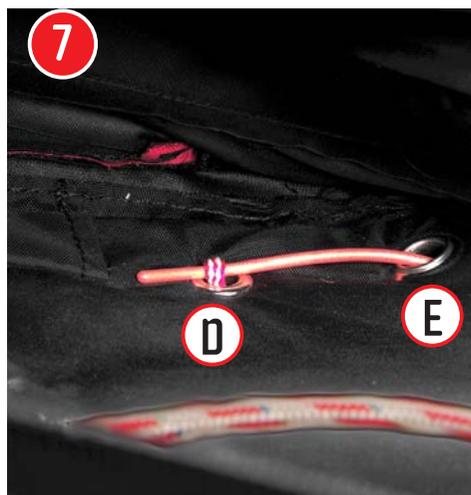
Notschirmcontainer Volumen:

	S	M	L
Frontrettung	4.6 L	4.6 L	5.1 L
Hauptrettung	8.2 L	8.6 L	9.7 L

WARNUNG: Beim Einbau des Rettungsgerätes muss der Auslösegriff oben sein und die Leinen des Rettungsgerätes unten.

Achtung: Nach einem Sturz am Startplatz muss der Notschirmcontainer und Reissverschluss für die Notschirmverbindungsleine überprüft werden, da sie durch den Aufprall möglicherweise geöffnet wurden.





Anleitung zum Einbau der Frontrettung

Beginnen Sie, indem Sie zuerst die Y-Leine und den Notschirmgriff mit dem Rettungsschirm verbinden. Der Notschirm sollte so in das Gurtzeug installiert werden, dass die Verbindung zum Notschirmgriff nach OBEN zeigt, während sich die extra Leinen ordentlich gefaltet auf der Unterseite

des Containers befinden. Der Innencontainer muss so eingebaut sein, dass die Verbindung zum Notschirmgriff zur Öffnung zugewandt ist.

Die mitgelieferten Leine wird anschliessend wie abgebildet dafür genutzt, um die Schlaufe durch die Metallösen zu ziehen:

- 1) Nach dem Verbinden der Verbindungsleine wird der Notschirm mit den Notschirmgriff nach rechts eingebaut (Seite wo die Karabinergurte rot sind)
- 2) Die Leinen sollten nun ordentlich auf der Unterseite des Containers sein
- 3) Schließen Sie den Reißverschluss der Verbindungsleine zwischen Klappe C und B
- 4) Mit einer Gleitschirmleine führt man die elastische Schlaufe der Klappe B durch die Klappe C
- 5) Den Reissverschluss weiter schliessen (wie auf dem Bild gezeigt)
- 6) Klappe D und den Reissverschluss ganz schliessen
- 7) Klappe E schliessen und anschliessend die Plastikdrähte durch die Verschlusschlaufen führen. Dabei darauf achten, dass jeder Plastikdraht nur durch eine Verschlusschlaufe geführt wird.
- 8) Fixieren Sie den Griff und schliessen Sie die Klettverschlussklappe, damit der Beinsack faltenfrei ist.

WARNUNG: Verbinden Sie die rote Schleife des Flugdecks nicht mit der schwarzen Schlaufe der Rettungsklappe. Wenn sie verbunden sind, kann der Notschirm nicht ausgelöst werden.



Den Plastikdraht des Notschirmgriffes durch Verschlusschlaufe führen, anschliessend den Griff in die Neoprentasche stecken und mit Klett sichern



Tunnel für die Notschirmverbindungsleine

Es gibt 2 Befestigungspunkte für Notschirme beim Genie Race 4. Beide befinden sich in der Nähe der oberen Schultergurte zwischen der Rückentasche und dem Gurtzeug.

Das Genie Race 4 verwendet Reißverschluss-Tunnels für die Notschirmverbindungsleine für die Haupt- und Frontrettung. Der Reißverschluss-Tunnel bietet eine hervorragende Öffnung des Notschirms und einen reduzierten Luftwiderstand. Wird die Notschirmverbindungsleine durch einen Reißverschluss-Tunnel geführt, ist es wichtig, den Reißverschluss von GANZ UNTEN nach GANZ OBEN zu führen, um eine Beschädigung des Gurtzeuges bei der Öffnung zu vermeiden oder Komplikationen bei der Retteröffnung zu verhindern.

Hauptnotschirm Verbindungsleine (1)

Die Notschirmverbindungsleine und deren Tunnel des Hauptnotschirms befindet sich direkt hinter dem Gurtzeug Schulterverbindungs Punkt. Die Notschirmverbindungsleinen werden mit einem "8" Knoten verbunden und können bei Beschädigung ausgetauscht werden.

Frontrettung Verbindungsleine (2)

Die Notschirmverbindungsleine und deren Tunnel der Frontrettung befindet sich direkt hinter der Hauptnotschirm Verbindungsleine. Die Notschirmverbindungsleinen werden mit einem "8" Knoten verbunden und können bei Beschädigung ausgetauscht werden.

WICHTIG: Der Reißverschluss-Tunnel der Notschirmverbindungsleine muss komplett geschlossen sein und der Schieber muss sich am oberen Ende bei den Schultergurten befinden.



Staufächer und Taschen

Rückentasche

Die Rückentasche dient dazu, den Rucksack und anderes leichtes Zubehör während des Fluges zu verstauen.

Camelback-Tasche / persönliche Gegenstände

Innerhalb der Rückentasche befindet sich eine kleinere Tasche, die einen Camelbak oder andere kleine Sachen halten kann.

Funkgerätetasche

Innerhalb der Rückentasche befindet sich eine Funkgerätetasche. An der Oberseite der Rückentasche befinden sich 2 Löcher, damit das Kabel vom Funkgerät und der Schlauch vom Camelbak durchgeführt werden können.

Seitentasche

Auf beiden Seiten des Gurtzeuges, knapp unter den Karabiner, befinden sich zwei Reißverschluss Taschen. Sie dienen dazu, kleine Gegenstände wie einen Snack oder eine kleine Digitalkamera während des Fluges zu verstauen.

Untere Tasche

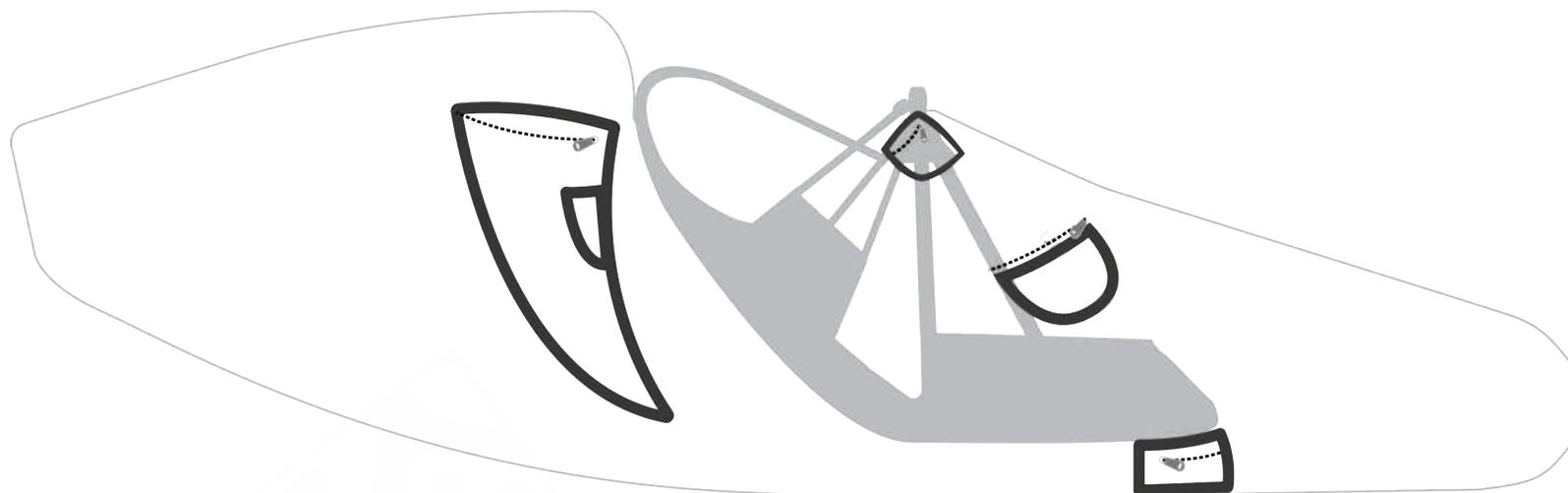
Unter dem Sitz befindet sich eine kleine Tasche, die zum Aufbewahren von Ballast oder Rettungsgeräten verwendet werden kann (z.B. Rettungsseil).

Hook Knife

Auf der abnehmbaren Instrumentendeck befindet sich eine Tasche für das mitgelieferte Hook Knife. Das Hook Knife kann in Notfällen verwendet werden, um Leinen oder ein Gurtband zu schneiden. Der zentrale Standort für das Messer ermöglicht es den Piloten, es mit jeder Hand leicht zu erreichen.

Fronttasche

Die Tasche im vorderen Container befindet sich hinter der Frontrettung kann bis zu 8 Liter Wasser (ca.) oder andere Gegenstände aufnehmen.



Einstellungen

Das Gurtzeug sollte entsprechend der Körpergrösse gewählt werden. Anschliessend muss es auf die individuellen Körpermasse und den eigenen Flugstil angepasst werden. Die korrekte Einstellung ist deshalb wichtig, um ein einfaches Reingleiten nach dem Start zu gewährleisten.

Die Einstellungen sollten idealerweise vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Schultergurte

Die Einstellung der Schultergurte hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Lege das Gurtzeug an und stelle dich aufrecht hin mit dem Brustgurt geschlossen. Ziehe die Schultergurte auf beiden Seiten an bis sie gerade etwas spannen, aber nicht zu eng sind.

Um sie zu kürzen: Ziehe an der schwarz-grünen Schlaufe

Um sie zu verlängern: Ziehe an der schwarzen Schlaufe am oberen Ende des Schultergurtes.

Beingurte

Bei korrekter Einstellung der Beingurte kommt der Pilot nach dem Start einfach in die Sitzendposition ohne die Hände verwenden zu müssen. Verwenden Sie die Einstellmöglichkeit der Beingurte unter dem Sitz so, dass die Beingurte komfortabel passen und nicht zu eng sind. Die Einstellung sollte symmetrisch sein. Bevor die Beingurte verlängert werden, sollte man zuerst die Einstellung der Schultergurte überprüfen, da diese möglicherweise zu stark angezogen sind. Normalerweise ist es nicht nötig, die werkseitige Einstellung der Beingurte zu verändern.

Die Beingurte können zwischen dem Protektor und dem Sitzbrett eingestellt werden.

Brustgurt

Der Brustgurt kann während des Fluges an die Bedingungen und den Flugstil angepasst werden.

Weit: Der Pilot bekommt mehr Rückmeldung vom Gleitschirm und kann besser mit dem Körpergewicht steuern.

Schmal: Der Pilot fühlt weniger Turbulenzen und ist in einer besseren Position für lange Gleitpassagen mit dem Beschleuniger.



ANMERKUNG: Die Einstellungen des Gurtzeugs sollten erst nach dem Einbau des Rettungsgerätes erfolgen.



Verstellung der Beinschlaufen unter dem Sitz

Seitliche Gurte (1)

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese im Simulator sitzend oder bei einem Flug in ruhigen Bedingungen ein. Dabei sollte bedacht werden, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach grossen Klappern ansteigt.

Um die seitlichen Gurte anzuziehen, zieht man die der schwarz-grünen Schlaufe nach vorne. Um sie zu lockern, zieht man an der schwarzen Schlaufe.

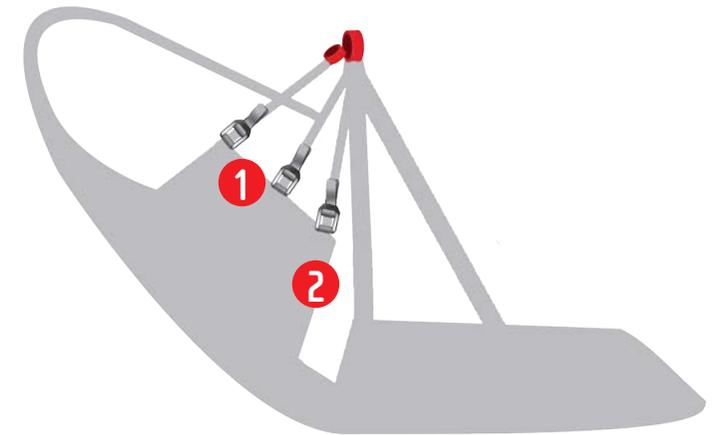
Sitzgurte (2)

Mit den Sitzgurten kann man die Sitztiefe verändern. Sie sollten so ein, dass man komfortabel sitzt. Um die ideale Sitzposition zu finden, sollten die Sitzgurte zuerst komplett gelöst werden und sie anschliessend mit den Schnalle soweit verkürzen bis man bequem mit guter Rückenabstützung sitzt. Wenn man die Sitzgurte verlängert, kommt man nach dem Start leichter ins Gurtzeug. Wenn man die Sitzgurte verkürzt, ist man schneller aufrecht und bereit für die Landung.

Um sie anzuziehen, zieht man an der schwarz-grünen Schlaufe. Um sie zu lockern, hebt die Schnalle an.

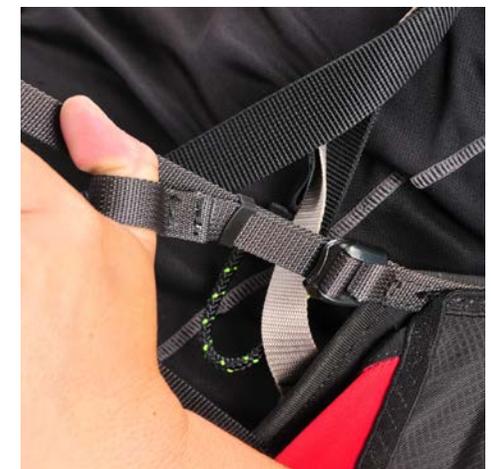
Beschleuniger

Der Beschleuniger sollte sitzend in einem Simulator eingestellt werden. Die oberste Stufe des Beschleunigers sollte etwa 15cm unter dem vorderen Ende des Sitzbretts hängen. Ist der Beschleuniger zu kurz eingestellt, wird der Schirm unter Umständen immer beschleunigt. Es ist sicherer, zuerst mit einer etwas längeren Einstellung zu fliegen und dann Stück für Stück die Länge zu justieren. Fliegen Sie erst dann beschleunigt, wenn Sie mit Ihrem neuen Gurtzeug vertraut sind, nur mit genügend Bodenabstand und bei ruhiger Luft.



1 Seitengurte

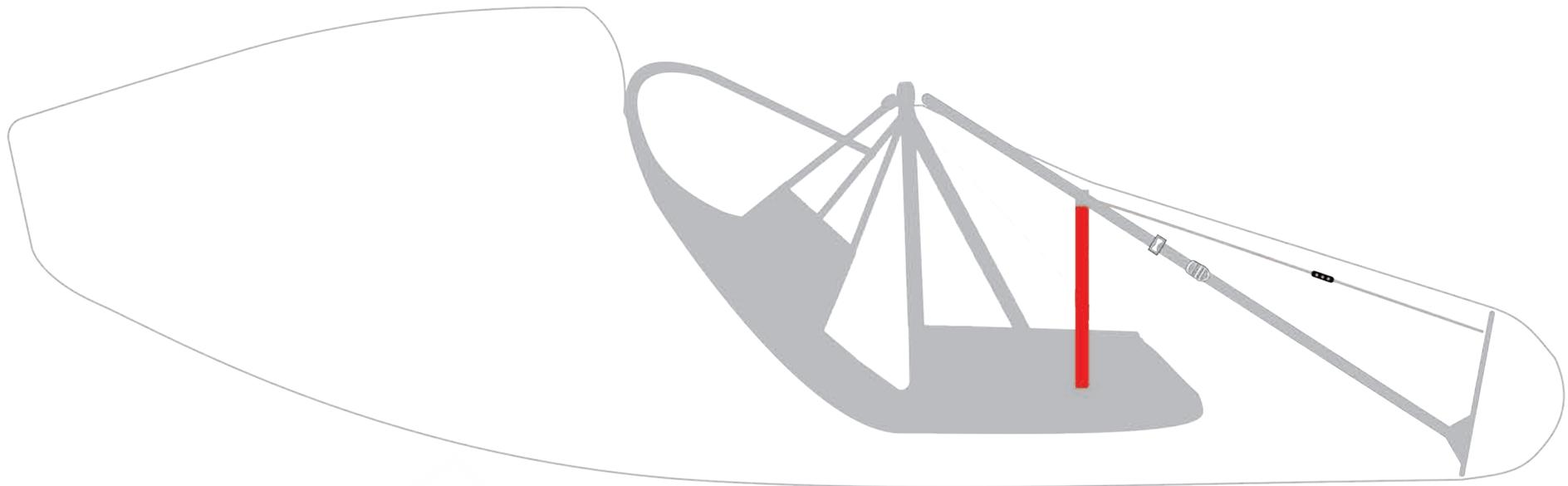
2 Sitzgurt



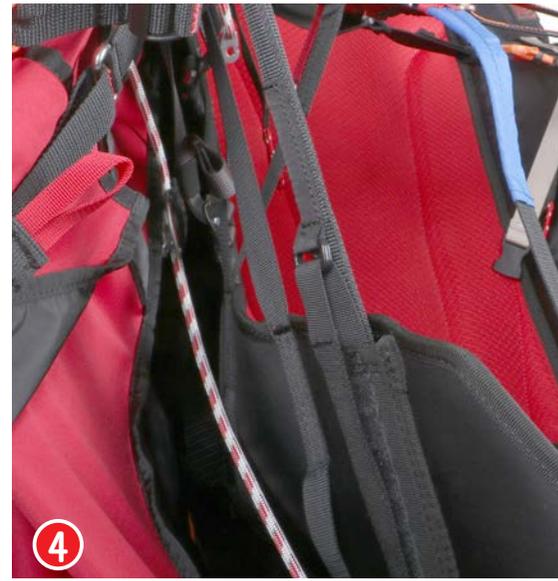
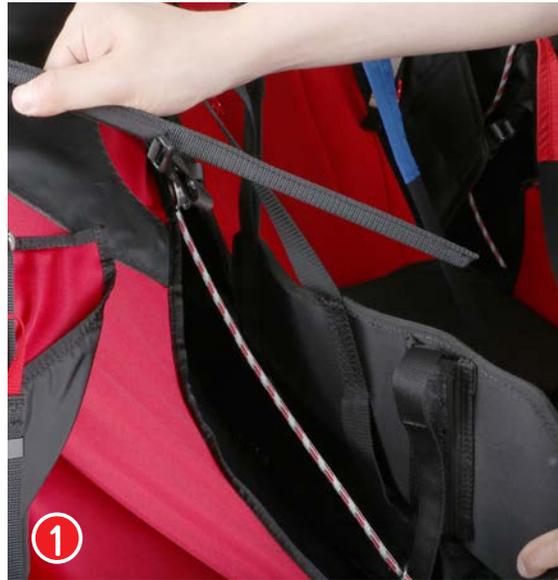
Stützen

Die Stützen haben zwei Hauptfunktionen: Sie halten das Cockpit oben, deshalb spürt man auch bei viel Ballast keinen Druck. Da die Führung zu den Beinen über diese Stützen verläuft, ist es jetzt viel einfacher, die Beine gerade zu halten und den Beinsack unter Spannung zu halten. Es ist möglich, die Stützen aus den Taschen zu nehmen, damit das Gurtzeug platzsparend verstaut werden kann. Es muss sichergestellt sein, dass sich die Stützen korrekt in den Taschen befinden und mit dem Klettverschluss gesichert sind.

ANMERKUNG: Um ein kleineres Packvolumen zu erreichen, werden die Gurtzeuge mit entfernten Stützen an unsere Händler verschickt. Der Händler ist verantwortlich, dass die Stützen anschliessend korrekt installiert werden.



Stützen - Montage



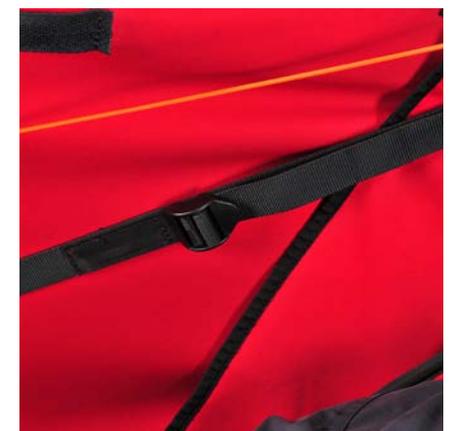
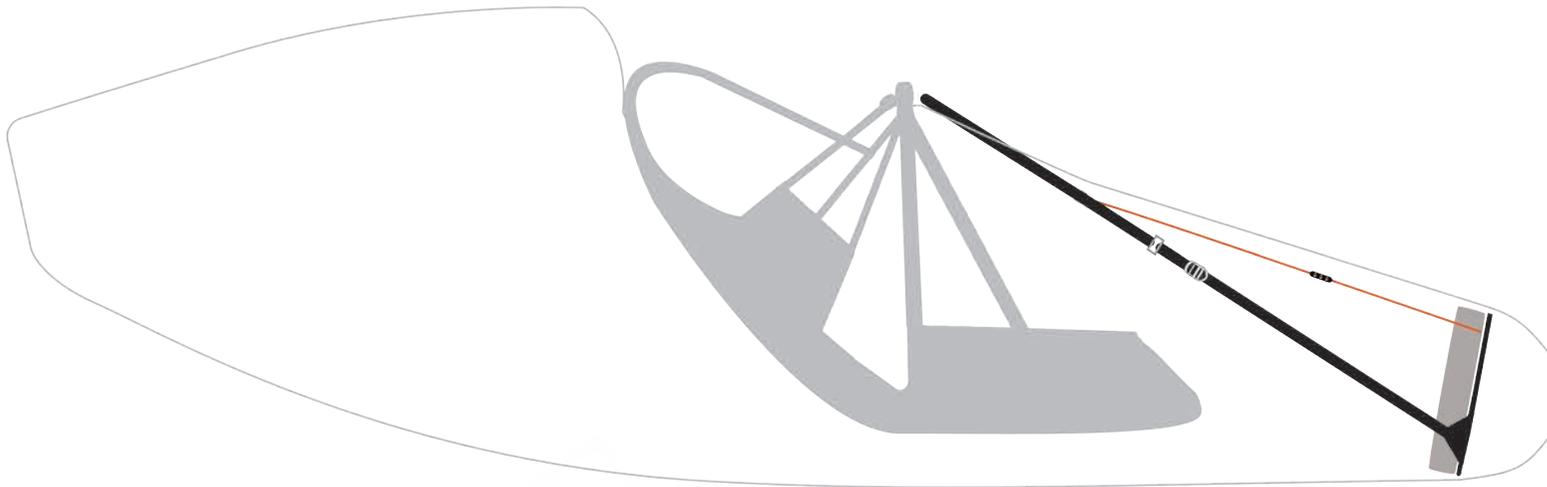
Einstellen der Beinverkleidung

Die Beinverkleidung sollte gespannt und das Tuch des Gurtzeugs faltenfrei sein, um das aerodynamisch bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Die Nase des Gurtzeugs sollte wie dargestellt eine gerade Linie bilden. Damit die Beinverkleidung höher liegt muss man die orange Leine anziehen. Wenn man sie verlängert, dann geht die Oberseite der Beinverkleidung weiter nach unten und die Beinverkleidung wird länger.

Wenn man den schwarzen Gurt verkürzt, dann kommt die Nase weiter nach unten. Wird der Gurt verlängert, kommt die Nase hoch und die Beinverkleidung wird länger.

Das Einstellen der Beinverkleidung sollte vor dem ersten Flug am Boden geschehen oder nach der Landung.

Das Gurtzeug wird mit einer 5cm dicken Fussplatte geliefert. Sie kann verwendet werden, um den Beinsack einzustellen und kann entfernt werden, falls sie nicht benötigt wird. Falls der Pilot (relativ) kurze Beine oder eine breite Hüfte hat (und deshalb ein zu ein "zu grosses" Gurtzeug hat), hält die herausnehmbare Fussplatte den Beinsack unter Spannung.



Windabweiser

Für das Genie Race 4 ist ein zusätzlicher Windabweiser erhältlich, der die aerodynamische Effizienz des Gurtzeugs weiter verbessert. Für den Start und Transport wird der Windabweiser nach unten geschoben und später in der Luft vom Piloten einfach herausgezogen. Es ist ratsam, den Windabweiser vor der Landung wieder in seine Schutzhülle zu schieben, damit er den Piloten nicht behindert und nicht verkratzt wird.

1) Während des Einbaus der Front-Rettung verbinden Sie den Windabweiser-Gurt wie im unteren Bild dargestellt. Der Gurt darf auf keinen Fall mit Teilen der Rettung oder Rettungsleinen verbunden oder verwickelt werden.

2) Installieren Sie die Front-Rettung.

3) Vor dem Schließen der Klettflasche des Beinsacks platzieren Sie den Windabweiser wie im unteren Bild dargestellt in seine endgültige Position.



Fliegen mit dem Genie Race 4

Generelle Warnungen und Ratschläge

Vergewissere dich vor jedem Flug:

- Bin ich in guter körperlicher und psychischer Verfassung ?
- Bin ich vertraut mit den Regelungen im Fluggebiet ?
- Wo liege ich innerhalb des zulässigen Startgewichtes ?
- Habe ich die notwendigen bzw. empfehlenswerten Versicherungen (z.B. Dritthaftpflicht, Krankenversicherung, Lebensversicherung) ?
- Kenne ich Luftraumbeschränkungen und zu erwartenden Wetterbedingungen im Fluggebiet ?
- Ist die Ausrüstung und die Wahl des Fluggebietes geeignet für meinen Erfahrungsstand ?
- Habe ich einen geeigneten Helm, Handschuhe, Schuhe, Brille und Bekleidung ?
- Habe ich einen Ausweis bei mir damit ich im Falle eines Unfalls identifiziert werden könnte ?
- Funkgerät und Handy sind wichtig
- Verstehe ich den Gebrauch meiner Ausrüstung zu 100%; falls nicht dann sollte dein Händler oder Fluglehrer dich einweisen.

Wenn du den Erstflug mit dem Genie Race 4 machst, dann solltest du einen Tag und ein Fluggelände wählen, das keine hohen Anforderungen stellt. Mache dich während des Erstflugs mit den Flugeigenschaften des neuen Gurtzeugs vertraut.

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttuchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Ist der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen und die Verschlusspins in der richtigen Position ?
- Ist der Rettungsschirmauslösegriff korrekt installiert und befestigt ?
- Sind alle Schliessen, Gurte, Reissverschlüsse sicher geschlossen? Die Schliessen sollten

WICHTIG: Verwenden Sie vor jedem Flug einen gleichbleibenden Vorflug-Check

WICHTIG: Das maximale Einhängengewicht des Genie Race 4 ist 120kg. Wir empfehlen, nicht über dieser Grenze zu fliegen.

G-Chute Pocket: Das Genie Race 4 kommt mit einer eingebauten Tasche für den G-Chute. Sie befindet sich auf der linken Seite des Gurtzeuges, nach dem Öffnen des Reißverschlusses finden Sie einen speziellen Gurt und Karabiner um den G-Chute zu verbinden.

Neben dem G-Chute Taschenreißverschluss befindet sich eine kleine Öffnung, durch die ein kleines, dünnes Ballastauslassrohr geführt wird.

- ☑ Sind alle Taschen richtig geschlossen und lose Gegenstände sicher festgebunden?
- ☑ Ist der Lufteinlass für den Aircone offen und frei?
- ☑ Haben Sie Ihre Bein- und Brustgurte geschlossen? Eine zweite Überprüfung kann nicht schaden!

Auslösung Notschirm

Im Notfall müssen Sie schnell Ihre Höhe und die Schwere des Vorfalls bewerten. Ein Zögern bei der Auslösung des Notschirmes kann sich als fatal erweisen, wenn die Höhe nicht ausreicht. Andererseits kann das Auslösen der Rettung, wenn der Schirm wieder in den Normalflug zu korrigieren ist, zu unnötigen Verletzungen führen.

Wenn Sie sich für die Auslösung der Rettung entscheiden:

- 1) Suchen Sie nach dem Rettungsgriff und fassen Sie ihn fest mit einer Hand
- 2) Ziehen Sie am Griff nach vorne und nach oben, um den Innencontainer aus dem Rettungscontainer zu lösen.
- 3) Suchen Sie nach einem freien Bereich und werfen Sie die Rettung in einer kontinuierlichen Bewegung weg von sich und dem Gleitschirm, vorzugsweise in den Luftstrom oder gegen die Drehrichtung. Wichtig ist, beim Wegschleudern den Notschirmgriff anschliessend loszulassen. Vermeiden Sie nach dem Werfen des Notschirmes Verheddern und Pendelbewegungen, indem Sie den Schirm möglichst symmetrisch mit den B-, C-, D- oder Bremsleinen einziehen.
- 4) Eine aufrechte Körperhaltung und eine entsprechende Vorbereitung auf den Aufprall wie bei einer PLF (Parachute Landing Fall – Fallschirmlandung) hilft, das Verletzungsrisiko zu minimieren.

WICHTIG: Im Normalflug sollte man immer wieder einmal an den Auslösegriff des Rettungsgerätes fassen, um diesen im Notfall instinktiv zu finden.

WARNUNG: Bei einem Zwischenfall im Flug sollte immer die Höhe beachtet werden. Wenn Zweifel bestehen, ob die Höhe noch ausreicht um den Gleitschirm wieder zum Fliegen zu bringen dann muss man die Rettung ohne zu zögern ziehen. „when low then throw“.

ACHTUNG: Nach jeder Rettungsschirmöffnung muss das Gurtzeug von einer Fachperson genau überprüft werden um sicher zu sein, dass die Rettungsschirmaufhängungspunkte oder die Verbindungsleine oder andere Teile nicht beschädigt sind.

Die Landung mit dem Genie Race 4

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotectors gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

Verschiedenes

Windenschlepp

Das Genie Race 4 kann für den Windenschlepp verwendet werden. Sie können einen Schleppadapter direkt an die Hauptkarabiner anhängen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die mit Ihrer Schleppklinke gelieferte Dokumentation oder fragen Sie einen qualifizierten Schlepplehrer von Ihrem Flugplatz.

Tandemfliegen

Das Genie Race 4 eignet sich nicht als Tandemgurtzeug.

Fliegen über Wasser

Wasserlandungen sollten unbedingt vermieden werden. Der Rückenprotector erhöht das Risiko dass der Pilot mit dem Kopf nach unten auf dem Wasser treibt. Für Sicherheitstrainings über Wasser müssen ohnmachtssichere Rettungswesten verwendet werden.

Wartung und Pflege, Reparaturen

Die Materialien, die beim Genie Race 4 verwendet werden garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem sollte das Gurtzeug sauber gehalten und geschont werden, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Das Gurtzeug sollte nicht über steinigen Untergrund gezogen werden.

Es sollte auch nicht unnötig der Sonne ausgesetzt sein, da UV-Strahlen für das Material sehr schädlich sind. Falls das Gurtzeug nass wurde, muss es getrocknet werden. Die Gleitschirmausrüstung sollte locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz gelagert werden. Zum Reinigen sollte möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen verwendet werden. Eine milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs sollte nur dann verwendet werden, wenn es unbedingt nötig ist. Dazu sollten alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgeräte und Fussbrett ausgebaut werden.

Falls eines der Rettungsgeräte nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann muss es geöffnet werden, getrocknet werden und neu gepackt.

Nach einer harten Landung das Gurtzeug und der Protektor auf Schäden überprüft werden. Reissverschlüsse und Schliessen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck sollte das Genie Race 4 bei jedem Neupacken des Rettungsgerätes, also alle 150 Tage, überprüft werden. Natürlich muss man das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau untersuchen, wie zum Beispiel nach einem Crash oder harten Landung oder Baumlandung oder wenn sich übermässiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer eine Fachperson zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermassen vor:

Alle Gurtbänder und Schliessen auf Verschleiss und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung überprüfen

Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall behoben werden, damit sich das Problem nicht ausweitert.

Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und

Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Alle Reparaturen die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffend müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

WICHTIG: Alle Reparaturen müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden. Dies stellt sicher, dass die korrekten Materialien und Reparaturtechniken verwendet werden.

WICHTIG: Das Gurtzeug sollte auf keinen Fall geflogen werden, wenn irgendwelche Schäden an Gurten bestehen.

Lagerung

Das Gurtzeug muss bei einer Temperatur zwischen 10°C und 25°C gelagert werden und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50 und 75% betragen. Vergewissern Sie sich dass das Gurtzeug nicht an einem Platz gelagert wird wo Mäuse oder andere Tiere es beschädigen könnten. Das Gurtzeug sollte nicht in der Nähe von Chemikalien gelagert werden. Benzindämpfe können zum Beispiel das Material anlösen und können einem Gurtzeug grossen Schaden zufügen. Wenn die Ausrüstung im Kofferraum transportiert wird, dann sollte sie soweit wie möglich von Reservekanistern oder Farbbüchsen entfernt sein. Das Genie Race 4 sollte keiner extremen Temperatur ausgesetzt werden (z.B. im Kofferraum des Fahrzeugs im Sommer). Hohe Temperaturen beschleunigen den Auflösungsprozess des Materials, besonders in Verbindung mit Feuchtigkeit, die das Gewebe und die Beschichtung beschädigen kann. Deshalb sollte das Gurtzeug nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen Hitzequellen gelagert werden. Der Gleitschirm sollte immer in einem Zellenpacksack transportiert werden und der mitgelieferte Rucksack dient dazu, den Schirm, das Gurtzeug und die anderen Ausrüstungsgegenstände zu lagern und transportieren.

GIN Qualität und Service

Wir sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und wir werden selbstverständlich alle Probleme berichtigen, die die Sicherheit oder Funktion Ihrer Ausrüstung beeinträchtigen könnten und die auf die Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Ihr GIN Händler oder GIN Importeur in Ihrem Land ist die erste Person die Sie kontaktieren sollten. Falls Sie keine zufriedenstellende Antwort erhalten, können Sie sich auch GIN Gliders über unsere Webseite wenden.

GIN lebenslange Garantie

Wir bei GIN Gliders sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und garantieren die korrekte Verarbeitung und Qualität der Materialien. Ausrüstungsgegenstände mit Materialfehlern oder Verarbeitungsfehlern werden repariert oder ersetzt nach individueller Entscheidung von GIN Gliders innerhalb der üblichen Lebenserwartung des Produktes. Ausrüstungsgegenstände die durch normalen Verschleiss oder Missbrauch beschädigt wurden, werden gegen Gebühr repariert. Wenn Sie irgendwelche Probleme mit Ihrer Ausrüstung haben, dann kontaktieren Sie bitte zuerst Ihren GIN Händler oder auch GIN Gliders direkt über unsere Webseite.

Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes

Wir sind privilegiert in Gegenden mit besonders schöner Natur fliegen zu dürfen. Respektieren und bewahren Sie die Natur, indem Sie sie so wenig wie möglich belasten. Wenn Sie ein neues Fluggelände besuchen dann kontaktieren Sie den Verein vor Ort um sich über besondere Regelungen und Naturschutzauflagen in der Nähe dieses Geländes zu informieren.

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schliesslich ausgedient hat, dann stellen Sie eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

Produktregistrierung

Registrieren Sie dieses Produkt, um Sicherheitsupdates, verbesserte Garantie- und Reparaturservice zu erhalten.

www.gingliders.com/register



Einige Worte zum Schluss...

Die meisten von uns leben heute in einer Gesellschaft von der wir abhängen. Sie gibt uns Regeln, aber auch Schutz. In einem solchen Leben gibt es nur wenig Gelegenheiten für Individualisten (wie wir Gleitschirmflieger), um die Selbstverantwortung, die für die Sicherheit bei der Ausübung von Extremsportarten wie dem Gleitschirmfliegen so wichtig ist zu entwickeln und zu lernen. Die meisten Unfälle passieren, weil wir in Situationen kommen, denen wir mit unserem Level an Erfahrung nicht gewachsen sind. Dies kann passieren, wenn man die Situation und damit das Risiko falsch einschätzt. Ein Grund dafür ist häufig, dass man seine Umgebung nicht aufmerksam genug beobachtet oder wenn man seine eigene momentane körperliche oder psychische Verfassung missachtet.

Um sicher zu fliegen, sollte mein sein Verständnis zu vermehren, seine Fertigkeiten und Erfahrungen und in kleinen Schritten verbessern. Es gibt keinen Ersatz für Selbstverantwortung und gutes Abschätzen können von Situationen.

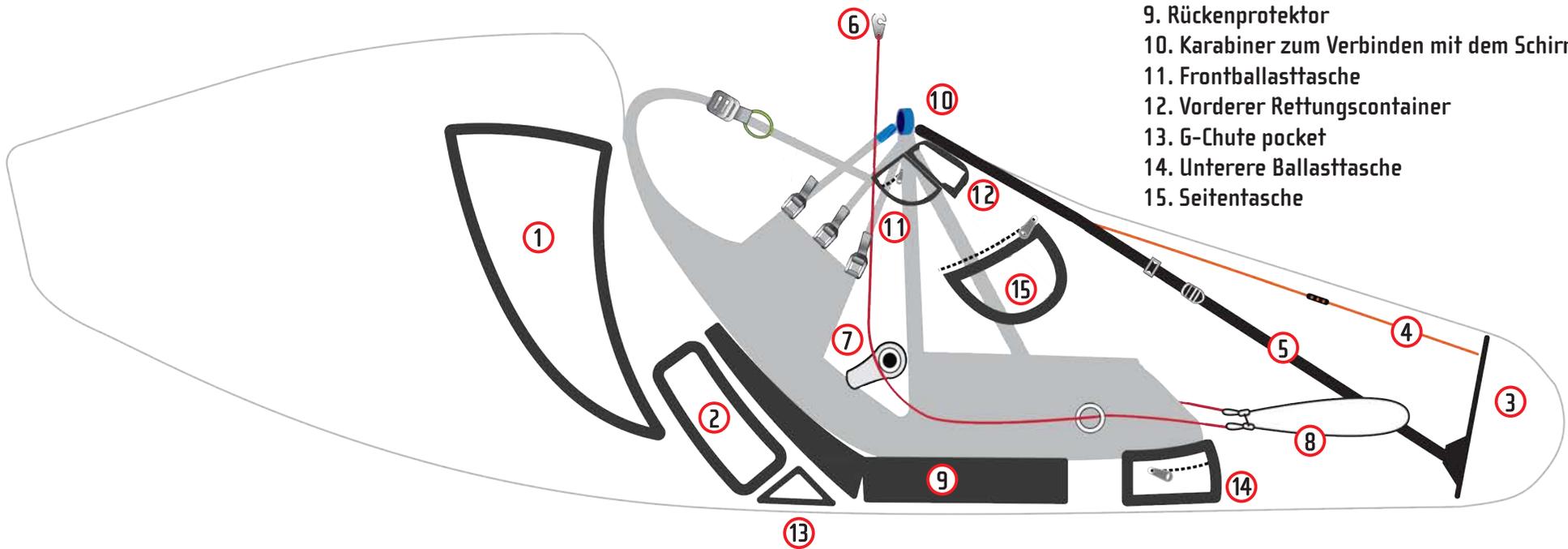
Letztendlich bietet das Gleitschirmfliegen eine einzigartige Möglichkeit zu lernen sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seine Ziele zu bestimmen.

Memento mori aber auch carpediem!

Dein GIN team

Gurtzeug Übersicht

1. Rückentasche
2. Rettungsschirmcontainer
3. Fußplatte
4. Obere Verstellung der Beinverkleidung
5. Untere Verstellung der Beinverkleidung
6. Brummelhaken
7. Umlenkrolle für das Speedsystem
8. Beschleuniger
9. Rückenprotektor
10. Karabiner zum Verbinden mit dem Schirm
11. Frontballasttasche
12. Vorderer Rettungscontainer
13. G-Chute pocket
14. Unterere Ballasttasche
15. Seitentasche





G I N

Gin Gliders INC.

2318-32, Baegok-daero, Moyheon-myeon,
Cheoin-gu, Yongin, Gyeonggi-do, Korea 17063

tel. +82 (0)31 333 1241

fax. +82 (0)31 334 6788

gin@gingliders.com

www.gingliders.com

Dream. Touch. Believe